

## BLICKPUNKT: DIE NEUE TISCHTENNIS-SAISON

## SVR ist das Aushängeschild

Damen-Spielklassen: Rennertehäuserinnen gehen in der Verbandsliga auf Punktejagd

Die Tischtennis-Teams aus dem Kreis Waldeck-Frankenberg stehen in den Startlöchern. Dabei sind die Voraussetzungen für die kommende Woche beginnende Spielzeit für die einzelnen Teams sehr unterschiedlich.

**Frankenberg/Korbach.** Das Damen-Team des SV Rennertehausen ist einmal mehr das Aushängeschild des Landeskreises. In der Verbandsliga belegte der damalige Aufsteiger überraschend Platz zwei in der Endabrechnung und verpasste den Aufstieg in die Hessenliga nur durch die Umgestaltung der Spielklassen. Ob das Quartett, das in der vergangenen Saison das eigentliche Ziel Klassenerhalt letztlich deutlich übertraf, erneut eine Rolle im Meisterschaftsrennen einnehmen kann, bleibt abzuwarten. Personell gibt es jedenfalls keine Veränderungen: Melanie Landau, Nina Materna, Jessica Engelbach und Carina Dohms treten erneut an die Tische. Stolperstein könnte Heiligenrode II sein, das mit der ehemaligen Wetterburgerin Jaqueline Häntsch als Spitzenspielerinnen an den Start geht. Weitere Titelanwärter sind Richtsberg II aus Marburg und der MTV Unterrieden.

Die Wetterburger Damen peilen in der Bezirksoberliga den



Der SV Rennertehausen um Melanie Landau ist in der bevorstehenden Saison einziger Waldeck-Frankenger Verbandsligist. Foto: Michael Hoffsteter

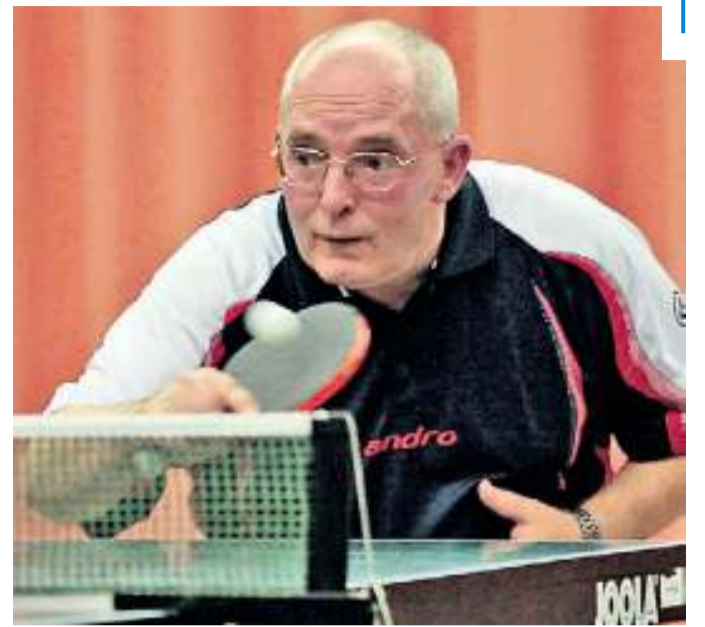
sofortigen Wiederaufstieg in die Verbandsliga an. Regina Meier, Saadia Kniwel, Michaela Ma-

rek-Oehl und Petra Ullrich als Stammspielerinnen müssten dazu aber ständig zur Verfügung

stehen – und auch dann wird es kein leichtes Unterfangen, denn die Konkurrenz aus Stadtallendorf, aus Ellenberg sowie aus Verna-Allendorf ist stark einzuschätzen.

Die Teams SV Reddighausen, TuS Helsen, SV Rennertehausen II und TSV Lengfeld treten in der Bezirksliga der Damen mit unterschiedlichen Ambitionen an. Bezirksoberliga-Absteiger Lengfeld scheint in der Lage, den Wiederaufstieg zu schaffen, wenn kontinuierlich die besten Spielerinnen zur Verfügung stehen, was in der Vergangenheit nicht der Fall war. Aufsteiger Reddighausen hat den Klassenerhalt ins Auge gefasst – bei drei Absteigern wird es für die Damen schwierig, das Ziel zu erreichen. Gleiches gilt für den TuS Helsen, der mit unveränderter Mannschaft an den Start geht und dem Abstieg zuletzt nur entgangen ist, weil zwei Mannschaften vorzeitig aus dem Spielbetrieb zurückgezogen hatten. Rennertehausen II will den gesicherten Mittelfeldplatz aus der vergangenen Saison bestätigen; spielt Nora Reese hin und wieder, könnte sogar mehr drin sein.

Meisterschaftsfavoriten in der Bezirksklasse auszumachen, fällt schwer: Mit dem TSV Bromskirchen, TSV Vöhl, VfL Adorf, TSV Frankenberg und TSV Bromskirchen II gibt es gleich eine Handvoll Teams, die für den Meistertitel in Frage kommen. (pcz)



Soll dazu beitragen, dass Wetterburg den Bezirksoberliga-Klassenerhalt schafft: Mario Bonté. Foto: Spitzkopf

## Bezirksoberligisten wollen drin bleiben

Herren: Ederbergland und Wetterburg dabei

**Korbach.** Im Herren-Tischtennis strebt derzeit kein Team in Richtung Verbandsliga. In der Bezirksoberliga sind nur noch TTC Ederbergland und der TSV Wetterburg vertreten; beide Mannschaften spielen wohl um den Klassenerhalt. Die Wetterburger müssen mit Hendrik Gutmann weitgehend auf einen wichtigen Spieler verzichten, der aus beruflichen Gründen kaum zur Verfügung stehen wird. Für ihn ist Mario Bonté nachgemeldet worden. Auch bei Ederbergland hat sich das Gesicht der Mannschaft verändert: Manfred Heß führt nun die zweite Mannschaft an, Bernd Himmel geht im hinteren Paarkreuz für Heß an die Tische. Bei drei Absteigern wird die Luft dünn. Wichtig wäre daher für beide Mannschaften ein erfolgreicher Auftakt, um nicht von Beginn an am Tabellenende zu stehen.

Vier Mannschaften aus dem Heimatkreis schlagen in der Bezirksliga auf, zwei werden sich als Saisonziel den Klassenerhalt auf die Fahnen geschrieben haben: TSV Gemünden und VfL Bad Wildungen. Neuling Gemünden weiß, dass der Klassen-

unterschied zwischen Bezirksklasse und Bezirksliga immens ist – bestens bewiesen durch Dodenau, das als souveräner Meister der Bezirksklasse als Tabellenletzter der Bezirksliga wieder abstieg. Die Mannschaft geht durch Steffen Klein verstärkt in die Saison, doch muss sich zeigen, ob der Klassenerhalt erreichbar ist. Bezirksoberliga-Absteiger Bad Wildungen musste seinen Spitzenspieler Andy Zimmermann in Richtung Felsberg ziehen lassen – ein Verlust, der kaum zu kompensieren ist. Auch Nagel steht den Badstädtern nicht mehr zur Verfügung und so steht die Mannschaft vor einer schwierigen Saison. Kellerwald bietet die Formation der vorigen Saison auf und hofft, ohne Verletzungen über die Runde zu kommen – Voraussetzung für konstante Leistungen, die einen Mittelfeldplatz bringen könnten. Der TTV Korbach scheint dagegen sorgenfrei zu sein. Der Verein hat acht Spieler gemeldet (Thorsten Stein und Gerhard Behle sind neu in der Mannschaft) und wird versuchen, wieder vorn mitzuspielen. (pcz)



Mit Adorf nun in der Bezirksklasse: Björn Sorger. Foto: ml

## Adorf nach Verzicht nun Favorit

Herren: VfL spielt nach Bezirksoberliga-Abstieg in Bezirksklasse

**Korbach.** Die Tischtennis-Herren des VfL Adorf haben nach dem Abstieg aus der Bezirksoberliga auf einen Startplatz in der Bezirksliga verzichtet und treten nun in der Bezirksklasse an, wo sie als Favorit gehandelt werden. Bleibt abzuwarten, wie sich die Mannschaft auf das Metier Bezirksklasse einstellen kann – es muss alles erst ein-

mal gespielt werden. Ärgste Widersacher im Kampf um Meistertitel und Aufstieg dürften die Mannschaften TTV Korbach II, TSV Frankenberg und TTC Ederbergland II sein.

Favorit in der Kreisliga Nord ist die zweite Mannschaft des TSV Wetterburg, die aus Personalmangel aus der Bezirksklasse zurückgezogen wurde,

nun aber doch ein ordentliches Team anbietet. Chancen rechnen sich aber auch der TuS Helsen, der allerdings auf den nach Nothfelden gewechselten Teppe verzichten muss, der TTV Korbach III und der VfL Adorf II aus. Wenn Wetterburg II regelmäßig in Bestbesetzung antreten kann, dürften es die Kontrahenten allerdings schwer haben. (pcz)

## Bergheim vor Altwildungen

**Bad Wildungen.** Im Kreis Bad Wildungen haben die Kleinkaliber-Auflage-Schützen in der Alters- und Seniorenklasse ihren siebten Durchgang absolviert. Die beiden führenden Odershäuser Mannschaften gewannen ihre Wettkämpfe souverän: Die „Erste“ punktete in Altwildungen, die „Zweite“ war gegen Bergheim erfolgreich. Während Netze nach dem Erfolg gegen Sachsenhausen auf dem dritten Tabellenplatz bleibt, tauschten Sieger Bergheim und Verlierer Altwildungen nach dem direkten Duell die Plätze.

Beste Tagesschützen waren die Odershäuser Anne Döring und Michael Harms mit jeweils 289 Ringen. (him)

Altwildungen – Odershausen s 1076:1140  
Netze – Sachsenhausen 1094:1071  
Odershausen II – Bergheim 1137:1096  
Bergheim – Altwildungen 1089:1083

Beste Schützen je Verein: Anne Döring (Odershausen) 289, Michael Harms (Odershausen II) 289, Werner Tröller (Sachsenhausen) 281, Hermann Lötzer (Bergheim) 280, Rolf Wende (Netze) 278, Horst Eigenbrodt, Serge Klykov (beide Altwildungen) je 275

1. Odershausen 8018 14:0  
2. Odershausen II 7814 10:4  
3. Netze 7770 8:6  
4. Bergheim 7613 6:8  
5. Altwildungen 7592 4:10  
6. Sachsenhausen 7387 0:14

## Lena Nitzge für EM qualifiziert

Triathlon-Polizeimeisterschaften: Oliver Klausen mit Team Dritter

**Osterburg/Bad Arolsen.** Seit 1997 treffen sich alle zwei Jahre die schnellsten Triathletinnen und Triathleten der 16 Länderpolizeien und der Bundespolizei zu deutschen Meisterschaften, zuletzt in Sachsen-Anhalt. Am Arendsee waren mit Lena Nitzge und Oliver Klausen zwei Athleten des VfL Bad Arolsen am Start.

Die Deutsche Polizeimeisterschaft (DPM) im Triathlon wird über die olympische Dis-

tanz ausgetragen, das bedeutet 1500 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen. Ausrichter war das Land Sachsen-Anhalt, das für den Wettkampf den 16. Arendsee-Triathlon auswählte. Gleichzeitig galt die Veranstaltung dieses Jahr als Qualifikation für die europäische Polizeimeisterschaft im Jahr 2014 in Bremen.

Klausen ging für das Team der Polizei Hessen an den Start,

Nitzge für das Team der Bundespolizei. Der Wettkampf wurde in zwei Startgruppen ausgetragen und begann mit dem Rennen der Polizeimänner, bevor zehn Minuten später die Polizeifrauen ihr Können unter Beweis stellten. Nach dem spektakulären Start vom Raddampfer „Queen Arendsee“ und den überwundenen 1,5 Kilometern im See, ging es auf die 40 Kilometer lange Radstrecke. Der abschließende Zehn-Kilometer-Lauf führte die Athleten rund um den Arendsee.

Klausen beendete das Rennen nach 2:13,53 Stunden als Gesamt 44. von 62 Startern und belegte mit seinem Team der Polizei einen sehr guten dritten Platz. Der Sieg ging hierbei an den Favoriten Konstantin Bachor (1:54,20 Stunden).

Für Nitzge blieben die Uhren nach 2:14,43 Stunden stehen. Sie belegte hiermit den vierten Gesamtangrang, anderthalb Minuten vor der Topfavoritin Christiane Pilz (2:16,22). Der Sieg ging an Julia Kuhl von der Polizei Hamburg (2:11,46). Mit ihrem Ergebnis qualifizierte sich Nitzge für die im nächsten Jahr stattfindenden Europameisterschaften. (r)



In Osterburg dabei: Lena Nitzge und Oliver Klausen. Fotos: pr



Mit dem Siegerpokal: Die Altherren-Fußballer der SG Bunstruth/Haina haben das Turnier des TSV Bottendorf gewonnen. Foto: pr

## Bunstruther siegen

Altherren-Fußballturnier in Bottendorf

**Bottendorf.** Die „Oldies“ der SG Bunstruth/Haina haben das offene Fußballturnier für Altherren-Mannschaften in Bottendorf gewonnen. Insgesamt hatten sich neun Teams daran beteiligt.

Bei hochsommerlichen Temperaturen spielten die Mannschaften zunächst in zwei Gruppen um das Weiterkommen in die Zwischenrunde. In der Gruppe eins setzten sich schließlich die Teams aus Buchenau und Bunstruth/Haina durch, in der zweiten Gruppe kamen Fran-

kenauer den Vorjahressieger aus Buchenau im entscheidenden Neunmeterschießen. Die andere Halbfinalpartie entschied Bunstruth/Haina für sich.

Platz drei sicherte sich der FSV Buchenau im Elfmeterschießen. Das Finale hielt was es versprach und war bis zur letzten Minute ausgeglichen und spannend. Ein Schuss aus spitzem Winkel überraschte den Franke- nauer Torhüter und führte zugleich zum 1:0 Endstand zugunsten der SG Bunstruth/Haina. (r)